

**Tagesandacht**  
**Di 24. März 2020**  
**Nagold**  
**Losungstext: Psalm 145,17**

**Votum**

L (Liturg/in): Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A (alle): Amen.

**Responsorium**

L: Die Nacht ist vergangen, der Tag ist herbeigekommen.

A: Lasset uns wachen und nüchtern sein und abtun, was uns träge macht.

L: Lasset uns Gott, dem Vater, Lob und Dank sagen.

A: Dass wir uns freuen der Tat des Erlösers vom ersten Morgenlied an bis zur Ruhe der Nacht.

L: Herr, tue meine Lippen auf,

A: dass mein Mund Deinen Ruhm verkündige.

L: Gott, gedenke mein nach Deiner Gnade.

A: Herr, erhöre mich mit Deiner treuen Hilfe. Amen.

**Morgensegen**

L: Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist.

A: Amen.

Ich danke Dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, Deinen lieben Sohn, dass Du mich diese Nacht vor allem Schaden und Gefahr behütet hast, und bitte Dich, Du wollest mich diesen Tag auch behüten vor Sünden und allem Übel, dass Dir all mein Tun und Leben gefalle. Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in Deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.

**Stille / Stilles Gebet**

...

**Leitvers zum Abschluss der Stille**

Oculi nostri ad Dominum Deum. Unsere Augen sehn stets auf den Herren.

**Lesung (Losungswort des Tages der Herrnhuter Brüdergemeinde)**

**Der Herr ist gerecht in allen seinen Wegen  
und gnädig in allen seinen Werken**

**Auslegung**

Ein ganz besonderes Loblied ist uns im Psalm 145 überliefert. Man könnte als Überschrift „ABC der Dankbarkeit“ darüber setzen, denn im hebräischen Text beginnt der erste Vers mit dem ersten Buchstaben des Alphabets und jeder weitere Vers mit dem nächsten Buchstaben. In jedem Vers wird Gott gepriesen, für seine Größe und Herrlichkeit, für seine Taten und Wunder, für seine Güte und Treue gegenüber allem, was lebt. Im heutigen Losungstext nun, preist der Psalmbeter Gottes Gerechtigkeit und seine Gnade.

Gerechtigkeit und Gnade – im Psalm gehören sie zusammen, wie zwei Seiten einer Medaille. In unserer Vorstellung sind Gnade und Gerechtigkeit aber fast schon Gegensätze. Ein Richter oder König handelt doch entweder gerecht, oder gnädig.

Und wie kann ich Gottes Gerechtigkeit in allen seinen Wegen preisen, wo diese Welt voll ist von Ungerechtigkeit?

Schon unser Reformator Martin Luther hat mit dem Begriff von der Gerechtigkeit Gottes gerungen, bis er entdeckt hat: Gerade darin zeigt sich Gottes besondere Gerechtigkeit gegenüber all seinen Geschöpfen, dass ihnen allen seine Gnade gilt. Das wurde für ihn zur befreienden, guten Nachricht.

Ich möchte mich heute darin üben, Gottes Gnade in allen seinen Werken und seine Gerechtigkeit in allen seinen Wegen zu entdecken. Möchte meinen Blick ganz bewusst auf das richten, was mir geschenkt ist, unverdient, gerade in diesen Tagen, in denen mein Blick immer wieder auf das Schwere, Bedrohliche und Traurige schwenken will. Vielleicht helfen mir ja die Buchstaben des Alphabets zu meinem ganz persönlichen „ABC der Dankbarkeit“.

### **Fürbitten**

*Liturg/in beginnt – und jeweils nach rechts in der Reihe wird je eine Fürbitte weiter gelesen*

L: Für diesen Tag, für unsere Arbeit und die Ruhe, für unser Tun und Lassen, für die Gemeinschaft bei uns lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

1: Für die Kirche in unserer Stadt und unserem Bezirk, für alle Dienste und Werke, für alle Haupt- und Ehrenamtlichen lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

2: Für die Kirche in unserem Land, für alle leitend Verantwortlichen und alle Stillen, für die Gemeinschaft der verschiedenen Landeskirchen und der Konfessionen miteinander lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

3: Für unser Land und unsere Regierung, für alle politisch und wirtschaftlich und sozial Verantwortlichen, für Gemeinwohl, Recht und Gerechtigkeit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

4: Für unsere Welt mit all den Kriegen und Katastrophen, Verfolgungen und Unterdrückungen. Für Frieden und Versöhnung lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

5: Für diese Zeit und das Miteinander aller; für die ganze Menschheitsfamilie, die gerade in Aufruhr ist und beladen mit Krankheit und Angst. Für Heilung von Krankheit, für Bewahrung vor Ansteckung. Für wirksame Mittel gegen die Ausbreitung des Virus und seine Wirkungen, um ihn einzuschränken und zum Erliegen bringen zu können. Für Heil und Wohl und Gesundheit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

### **Vaterunser**

L: Lasst uns weiter miteinander, voreinander und füreinander beten ...

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden, unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen, denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

### **Gemeinsames Lied**

EG 447,1 Lobet den Herren alle, die ihn ehren; / lasst uns mit Freuden seinem Namen singen / und Preis und Dank zu seinem Altar bringen. / Lobet den Herren!

2 Der unser Leben, das er uns gegeben, / in dieser Nacht so väterlich bedeckt/ und aus dem Schlaf uns fröhlich auferwecket: / Lobet den Herren!

### **Segen**

L: Es segne und behüte uns Gott, der Allmächtige und Barmherzige; Vater, Sohn und Heiliger Geist.

A: Amen.

Pfarrerin Sabine Lüdke, Altensteig

